

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

50. Hortus. Der Garte. Ex Erasmo

urn:nbn:de:bsz:31-102354

nicht ab. Auch verwerffe ich die pulmenta piperata Pfefferbrühe nicht. Ven ee rejicio. Ex cupediis Kerbislein [Gebäckenen] ist panem Martiana, & mir das Marzipan / Torten placentas toctiles, & und das süß Gebäckens scriblitas accepto, [Strauben] saunehmlich. Da Habes compendio hastu süßlich das süßnehmste / das dir wird in acht zu nehmen seyn / wan du mit ein Gastmahl bereiten wilt. re volueris.

Ab. Du hast eins von den süßnehmsten aufgelassen. Ab. Omisisti unum è præcipuis.

Ap. Was ist dann das? Ap. Quidnam illud?

Ab. Es muß ein Gerücht vorber gehen / von Eschenen Knütteln / die fein knöpficht und zimlich lang seyn / damit der Hunger gemehret (geschärpffer) wird / wan man ein dießenden damit schmieret. Ab. Ferculum præmittendum è fustibus quernis, nodosis, & bene longis, quo fames acuitur inunctis lumbis.

Ap. Pake dich mit deinem Gerücht auf die Weise beghe, do nolim esse tuus re ich nicht dein Gast zu seyn. conviva.

Ab. Und auf deine Weise ich nicht dein Gastherr. Ab Nec tuo modo ego tuus corvivor.

L. Erasmi Colloq. L.

Der Gart. p. 128. Hortus.

Ensebius, Timotheus.

T. Weil jeko alles grünnet T. Cum omnia und

und alle
auff den
ich mich
funden
den ran
E.

an den
eine Lu
zu den
Brust
haben
doch ei

besser
ne Lu
ein M
T.

von de
gleich
leuten

E.

aber
Geier
ander

sen u
nabe

in B
wölle
nes b

und aleichsam einen anlachet nunc vernent, & ride-
 auf dem Felde / verwundere ant in agris, demiror
 ich mich / daß doch ertliche ge- esse, qui fumolis ur-
 funden werden / welche Lust zu bibus delectentur.
 den rauchichten Stätten habē.

E. Es hat nicht jederman E. Non omnes
 an dem An eben der Blumen capiuntur aspectu
 eine Lust / Wohlgefallen jeder florum, aut pratorum
 zu den grünen Wiesen / oder vernantium, aut fon-
 Brunnen oder Wasser haben tium amniuvé, aut
 haben sie aber je Lust darzu / si capiuntur, est aliud
 doch ein anders / welches ihnen quod magis juvet. Ita
 besser gefellet. Also treibet ei- voluptas voluptate,
 ne Lust die ander / gleich wie quasi clavus clavo
 ein Nagel den andern. pellitur.

T. Du sagst mir vielleicht T. Tu mihi fortas-
 von den Bucherern oder der- sis foeneratores narra-
 gleichen geistigen Handels- aut his similes nego-
 leuten?

E. [Ich meyne] die zwar / E. Istos quidem,
 aber nicht allein / mein guter sed non solos, è bone,
 Geisel ja mit denen unzählliche imò cum his innume-
 andere / auch bis auf die Pfaf- ros alios, usq; ad ipsos
 sen und Mönche / welche bey sacrificos, & mona-
 nahe Gewinnß halben lieber chos, qui ferè qua-
 in Volkreichen Stätten seyn stus gratiâ maluat in
 wöllen / und folgen darinn ei- urbibus iisq; frequen-
 nes blinden Betlers Lehre / tissimis versari, secuti
 dogma cæci cujus-

weihen

welchem es gar lieb war, daß er von den Leuten sollte gedrückt werden / weist er sagte, daß da Gewinnst sey / da viel Volk ist.

T. Socrates der Philosophus, [Welt weise] zog die Städte den Dorffen vor; die weit er begierig war zu lernen / und weil die Stätten herten (in den Stätten war) darvon er fern fonde. Es seyen zwar auf dem Lande Garten und Bäume, Brunnen und Wasser flüsse / welche die Augen weideten / aber sie redeten nichts.

Eu. Es ist wohl etwas / das Socrates gesagt hat / wann du allein im Felde spazierest. Wie wohl meiner Meynung nach / die Natur nicht stumm ist sondern redet und alleenthalben / und lehret denselb / so sie fleißig beschauet / gar viel / wann sie einen solchen Menschen besümpft / welcher auch darauff gibt / wir sich gerne weissen lassen. Daß was rüft (zeigt an) das herrliche schöne Ansehen

dam mendicij, cui dulce erat premi turbis hominum, quod didiceret, illic esse quietum, ubi esset populus.

T. Socrates Philosophus urbes preferabat agris, quod esset discendi cupidus, & urbes haberent, unde disceret: In agris quidem esse hortos & arbores, fontes & amnes, qui pascerent oculos, ceterum nihil loquerentur, ac proinde nihil docerent,

Eu. Est nonnihil, quod dixit Socrates, si solus obambules in agris. Quamquam meam sententiam, non est mutarum natura, sed undiq; loquax multaque docet contemptem, si tracta fuerit hominem attentum ac docilem. Quid enim clamitat illa tam

der

der ge
ders /
sters
Weißh

T.
wartlich
daß m
[ausse
Eu
wir di
nen H
bey de
groß/
dahin
ben / d
tag w

T.
ber zeh
Meyn

E.
zeit so
müß
unget
ratiu
der L
mern
Müß
die
in der
Insi

der grünenden Natur / an-
ders / als ihres Werkmei-
sters Gottes des Herren
Weisheit und Güte.

T. Nach solcher weise kan
warlich nichts bessers seyn / als
dass man auff dem Felde ist
(außerhalb der Stadt.)

Eu. Gefället dir dann das
wir dir versuchen? Ich hab ei-
nen Hof in der Vorstadt (nabe
bey der Stadt) welcher nicht
groß / aber doch fein gebauet:
dahin wil ich euch gebeten ha-
ben / daß ihr morgen zu Mit-
tag wolket meine Güte seyn.

T. Unser ist zu viel. wir
berzehreten dir deinen ganzen
Meyerhof.

E. Nein / Die ganze Mahl-
zeit soll von Kräutern (Ge-
müße) gemacht werden / von
ungekauter Speiße wie Ho-
rarius sagt. Den Wein gibet
der Ort / Melonen / Kükum-
mern / Birn / Apffel und
Nüsse / reichen ein in bey nahe
die Bäume dar / gleich wie es
in der (Fortunat) glücklichen
Insulen geschicht / wann wir

amena naturæ ver-
nantis facies, quam
opificis DEI sapien-
tiam ac bonitatem.

T. Sanè hoc mo-
do nihil esse potest a-
mœnius rusticatione,

Eu. Libet igitur
huius rei periculum
facere? Est mihi præ-
diolum suburbanum
non amplum, sed ni-
tidè cultum: Eò vos
in crastinum diem ad
prandium voco.

T. Plures sumus,
exederemus totum
prædium tuum.

Eu. Imò, totum
convivium apponetur
herbaceum, ex dapi-
bus, ut inquit Ho-
rarius, inemtis. Vi-
num ipse locus sup-
peditat, melonos, cu-
cumeres, pyra, poma,
nucis, ipsæ penè ar-
bores porrigunt, quæ
admodum fit in in-
sulis fortunatis, si
Luciano

Luciano glauben. Vielleicht kommt noch eine Henne auf dem Hühnerhause darzu.

T. Wolan wir schlagen nicht ab.

E. Das einſige wil ich euch aber zuvor erinnert haben: ein jeder ſoll ſeine Würſte mit ſich bringen.

T. Was meynſte für Würſte? Pfeffer oder Zucker?

E. Ja ein andere ſchlechtere; aber doch lieblichere.

T. Welche dann?

E. Den Hunger. Denſelben wird euch heut eine geringe Abendmaßzeit geben (machen) und Morgen wird das den Magen ſchärfen (hungeriger machen) daß ihr ein wenig ſpazieret / und dieſer Ruhe ſoll meinem Betde (Hofe) auch zuſchrieben werden. Umb wie viel Uhr geſällt euch aber / daß wir die Mittagsmaßzeit halten?

T. Umb zehn / ehe dann die Sonnenſtze zu ſtark werde.

E. Es ſoll in acht genommen werden.

Luciano credimus, Accedet fortassis e cor te gallina.

T. Age, non recuſamus.

E. Unum illud vos premonitos volo: ſibi quiſq; condimentum ſuum adferet.

T. Quod condimentum dicis? Piper an ſaccarum?

E. Imò aliud vilius, ſed ſauius.

T. Quodnam?

E. Famem. Eam dabit hodiè cœna tenuis, cras acuet ſtomachum ambulatiuncula, & hoc quoq; comodi ruſculo meo debebitur. Verùm ad quam horam liber prandere?

T. Ad decimam, priuſquàm inualeſcat ætus ſolis.

E. Curabitur.

T. Hæc

T.

vor der

E. I

ben geb

ſend: G

(noch e

Zeitlich

es ſeyn

höſlich

ren mi

drieſti

T. I

zeitlich

herten

ſten

und zu

ren (

Luſt g

halten

Geſch

E.

ſten G

ſoſſen

iſt mi

lieber

ſher

regier

ſeines

reſter

Ge iſt

für ha

T. Herr/ die Gäste sind
vor der Thür.

E. Das ist guten Glau-
ben gehalten: daß ihr kommen
seyd: Es ist mir aber dreyer
(noch eins) so lieb/ daß ihr
Zeitlich kommen seyd: Denn
es seynd etliche gar unhöflich
höflich/ welche dem Gastherr:
ren mit ihrem Verzug ver-
driesslich seyn.

T. Darumb sind wir desto
zeitlicher kommen/ daß wir Zeit
herten/ diesen deinen Königl:
schen Pallast durchzuwehen
und zu besehen/ davon wir hö-
ren/ daß er mit mancherley
Eust gezieret sey/ und allent-
halben bezeuge seines Herren
Geschicklichkeit.

E. Ihr solt einen Königl:
schen Sitz sehen/ welcher eines
solchen Königs werth ist. Es
ist mir warlich dieß Nestlein
tieber als irgend ein Königl:
scher Pallast. Und wann der
seines Herren Wunsch lebt/ so
Es ist aber besser/ wie ich da-
für halte/ daß unterdessen die

T. Here, adlunt
convivæ præforibus.

E. Bonæ fidei est,
quod venistis: Sed bis
gratum est, quod ve-
nistis mature: Sunt
enim quidam incivi-
liter civiles, qui con-
vivatorem morâ suâ
torquent.

T. Eo maturius
venimus, ut esset o-
stium lustrandi visen-
diq̄ue regiam istam
tuam, quam audimus
miris deliciis variam,
nusquam non testari
domini sui ingenium.

E. Regiam specta-
bitis dignam tali rege.
Mihi certè nidulus est
quavis regiâ gratior.
Et si regnat, qui libe-
rè vivit, ex animi sui
sententiâ, hic planè
regno. Sed præstatio-
rior, interim dum

Köchin

Köchin das Müßlein zurich, *culinæ præfecta parat*
te / und die Sonne noch nicht *olusculum, & adhuc*
zu hart stühet / daß wir unsere *moderatus est solis*
Garten besuchen. *calor, visere hortos*
nostros.

T. Hastu noch einen andern T. Est alius præ-
ohne diesen? Dann dieser ist ter hunc? Nam hic
wartlich gar fein gebauet / die sanè mirè cultus,
hingehende griffete er als *blandissimo aspectu*
bald mit einem freundlichen *statim ingredienti*
(lieblichen) Anblick / und em- *salutar, & comiter ex-*
pfähet sie freundlich. *cipit.*

E. Hie breche ihm nun ein E. Hinc igitur de-
jeder Blummen oder Laub / *cerptat sibi quisq; flo-*
damit ihn des Hauses Ge- *sculos ac frondes ali-*
stand nicht vertehe. Es gefäl- *quor, ne quid offen-*
let nicht jederman einerley *dat domus pædor.*
Geruch. Derohalben mag *Non idem odor æquè*
ihm ein jeder selbst wehlen. *gratus omnibus. Qua-*
Schonet nicht. Dann alles *re sibi quisque deli-*
was außhier wächst / lasse ich *gat. Ne parcite. Nam*
beynahe gemein fern. *quicquid hic nasci-*
tur, penè publicum es-
se patior.

T. Wanne/welchs ein scho- T. Papæ, quan-
ne Lust! *tum amœnitatis!*

E. Dieser ganze Ort ist E. Torus hic lo-
der Wollust zugeeynet / doch *cus voluptati dicatus*
aber der ehrlichen / die Augen *est, sed honestæ, pa-*
zu weyden / den Geruch zu er- *scendis oculis, recre-*
freysen / und das Gemüht zu *andis naribus, refici-*
erquidam,

erquid
beynah
reichen
nicht a
die ang
Art ha

T.
nicht st
be. Da
gewiss
sind / a
schwa
mit ei
jeglich
Titul
so zur
Krau

E.
dieser
nes s
ist / n
streich
der s
müßi

T.
schri
E
dem

ta part
& adhuc
est solis
e hortos

lius præ-
Nam hic
cultus,
aspectu
redientes
miter ex-

igitur de-
uisq; flo-
ndes ali-
id offen-
pædor.
dor æquè
bus. Qua
que deli-

ite, Nam
ic nasci-
blicum ef-

æ, quan-
tatis!

is hic lo-
ari dicatus
estæ, pal-

lis, recre-
us, refici-
erquiden,

erquiden. Es wächst hier
beynabe nichts ohne wohl-
riechende Kräuter, und darzu
nicht allerley, sondern allein
die angereiffte. Eine jedere
Art hat ihren Platz.

T. Die Kräuter sind auch
nicht stumm bey dir, wie ich se-
he. Dann wie sie gleichsam in
gewisse Geschwäder getheilet
sind, also hat ein jeglich Ge-
schwäder sein eigen abtheil
mit einer Uberschrift. Ein
jegliche Art hat auch ihren
Titul, welcher etwas anzeigen
so zur sonderlichen Krafft des
Krauts gehöret.

E. Du sagst gar recht. Siehe
dieser Rosmarin, welcher ei-
nes sehr herrlichen Geruchs
ist, wie ist er nur so dicken Ae-
stern aufgewachsen? (dann)
der Majoran eines gar an-
müthigen Geruchs.

T. Was ist darüber ge-
schrieben?

E. Was hat die Sau mit
dem Majoran zu thun? dann

endis animis. Nihil
hic ferè nascitur, præ-
ter odoratas herbas,
ter odoratas herbas,
neceas quaslibet, sed
eximias duntaxat. U-
numquodque genus
suas habet areas.

T. Nec herbæ mu-
tae sunt apud te, ut vi-
deo. Nam ut sunt ve-
lur in turmas digestæ,
ita singulæ turmæ sin-
gula habent vexilla
cum inscriptione. Iti-
dem singula genera
habent tuos titulos,
aliquid indicantes,
quod ad peculiarem
ejus herbæ vim perti-
net.

E. Probè dicis. En
rosmarinus hic, fra-
grantissimi odoris, ut
densis ramusculis suc-
crevit! amaracus seu
majorana, suavissimæ
fragrantia.

T. Quid inscri-
ptum est?

E. Quid sui cum
amaracino? Sues

die

die Sau werden durch diesen enim hoc odore vergeruch gar sehr verkehr. (Den hementer offendun- Geruch können sie nicht vertragen.)

T. Nun so nehme ich ab/ daß ich keine Sau sey/ weil ich sonderliche Lust zu dem Geruch habe.

E. Siehe den Lavendel dessen Himmelblaae Blümlein auch lieblicher riechen als das Kraut selbst.

T. Von dieser Poley muß ich etwas abbrechen / dann man sagt daß sie das Haupt wehe vertreibe / und sey auch gut wider die Ohnmacht.

E. Die Salbey und Rosmarin werden hierinn auch gelobt.

T. Man sagt die Mänke (Bassen) helffe dem Magen / [sey dem Magen gut] davon wil ich auch brechen.

E. Wiltu auch von dem Foy / entweder von dem mit weissen Blumen oder mit blauen / welcher dir am liebste ist. Der geruch des Quendels ist gar zu stark. Die Basilien räucht lieblicher.

T. Proinde colligo, me non esse suem, qui impensè hoc odore delecter.

E. En lavendulam, cujus flores carulei suavius etiam spirant quam herba.

T. De pulegio hoc libet decerpere, dictur enim arcere dolorem capitis, & succurrere deliquio animi.

E. Salvia quoque & Rosmarinus eo nomine laudantur.

T. Menta stomachum juvare dicitur, decerpam hinc quoque.

E. Vin' & de hylsopo: sive de albo flore malis, seu de caruleo? Serpilli odor nimis vehemens est, Ocimum gratius.

T. Die

T. doch sta die Ra schender gar ei ruchs i

T. begehre und w bergiffen berrei widerf derbar daß wi sichtig als der Narcis ben / Graffbe / P springe dann (Kur ben kan ändern

Kraut der

T. Die reucht lieblich / und doch stark. Was thut aber die Raute unter so wohlriechenden Kräutern / die doch gar eines unlieblichen Geruchs ist?

T. Man sagt / die Kröten begehren der Salbey gar sehr und werde von demselben oft vergiftet. Diese verjagt und vertreibt die Raute. Dann sie widerstehet dem Gift wunderbarlich. Was hilffts aber daß wir das andere alle beschaffen / weit es gemein ist? als der Beyfuß / Saturey / Narcissen / gefüllte Maslie / gesülleten Hanensüß / Graßblumen / von roter Farbe / Purpurfarbe / weiße / springlichte / an welchen man dann die wunderliche Lust (Kurkweile) der Natur sehen kan / in mancherley Veränderung der Farben.

Laß uns nun in den Krautgarten gehen / der ist der Küchen zugehnet /

T. Odorejus jucundè gravis est. Sed quid ruta inter tam odoratas herbas, ipsa insuavis admodum odoris?

T. Ajunt à bufonibus expeti salviã, indeque non raro veneno infici. Eos ruta abigit & arcet. Nam mirè venenis resistit. Sed quid attrahet cetera omnia perlustrata, cum vulgaria sint? ut artemisia, satureja, narcissus, bellis floren multiplicato, ranunculus flore pleno, flos caryophyllorum seu betonica coronaria, flore rubeo, purpureo, albo, varicolorum, quo in genere mirum naturæ lusum interdum videas in variazione colorum multiformi.

Sed transeamus ad hortum olitorium, culinæ iste dicitur est. P ij Datum

T. Die

darinn regieret meine Frau in quo regnat uxor &
 und meine Maad: Darumb famula mea : itaque
 wollen wir stracks durchge cursim permeabimus :
 hen. Sie bringet ein jegliches Hic singulae areae sua
 Feld (Bet) sein Gemüse/ getbe olera producant : pa-
 Mören/ Rüben/ Stäckrüben/ sinacam, rapas, na-
 Zwiebeln/ Knoblauch/ Lauch/ pos, cepas, allia, por-
 Saurampffer / Kobl/ Röh- ra, acetosam, brassi-
 mischkobl/ Kappes/ Spargen/ cam, beram, brassi-
 Würzel / Lattich (Schmalz/ cam capitatam, aspa-
 Artischoc / Antivien/ ragum, portulacam,
 Kürbel / Krassen / Fenchel/ lactucam, strobilum,
 Dill/ Pererzilien / Erpsich/ intubum, chærefo-
 Rümriuel/ Anis/ Erbsen/ Bo- lium, nasturtium,
 nen/ Weisshebonen (Fasell) fœniculum, anethum,
 Rettich/ Lin/en/ Hirse/ Aland/ petroselinum, apium,
 Hopffen/ Melissen / und der/ cuminum, anisum,
 gleichen mehr. pisa, fabas, lupinos,
 raphanum, lentes, ni-
 lium, inulam, lupu-
 lum, apiastrum, &
 ejus generis alia.

T. Ich habe noch nichts T. Nihil adhuc vi-
 lieblichers gesehen als dis di hoc fonticulo fe-
 Brunnlein / das sich in der stivius, qui medius ve-
 Mitte (des Garten) gleich, luti arridet herbis o-
 sam gegen alle Kräuter mnibus, ac refrige-
 freundlich erzeiget / und ihnen rium illis pollicetur
 Kühlung anbeyt wider die adversus æstum. Sed
 Hitz. Aber dieser Wassertrög/ alveolus hic, qui tan-
 der mit so grosser Anmutung tâ gratiâ totam aquâ
 alles

alles
 Aug
 hin
 ein
 die
 gel
 er

E
 Wo
 hie
 sien
 auß
 nen/
 dem

li
 tie

Un
 all
 luff
 Rüd
 stat
 heim

E
 Bran
 wan
 Dill

alles Wasser den Leuten vor
Augen zeigt / der den Garten
hin und her gleiche weit von
einander theilt / darinnen sich
die Kräuter/als in einem spie-
gel zu beschauen freuet: Ist
er von Marmorstein?

E. Ey lieber red weißlich!
Wo wolt der Marmorstein
hieber kommen? Es ist gegos-
sener Marmorstein (Esterich)
auß zerstoßenen Bruchstei-
nen/die weiße Farb ist nur auf
dem Rand darauff gemacht.

T. Wo läuft dieser lieb-
liche Bach endlich hin?

E. Siehe der Menschen
Unhöflichkeit! Nach dem er
allhier unsere Augen gnug be-
lustiget hat/läufft er durch die
Küchen/ und nimbt allen Un-
sinn darauff mit sich in das
heimliche Gemach.

T. Das ist scheußlich.

E. Aber doch wir müß-
en brauchen das Wasser nicht/
wann wirs zu mancherley
Nutz außsehen/darzu es der

ostendit oculis homi-
num, hinc atque hinc
aquis spatis hortum
dirimens, in quo sese
utrinque herbae, velut
in speculo contem-
plari gestiunt: Num
marmoreus est?

E. Bona verba!
Unde huc marmor?
contulis cæmentis fa-
ctitum marmor est,
coloris candor addi-
tus est incrustamen-
to.

T. Quò tandem
sefe condit tam ama-
bilis rivus?

E. Vide incivilita-
tem humanã! Postea
quam hic satis exhila-
ravit oculos nostros,
proluit culinam, ejus-
que sordes secum de-
fert in cloacam.

T. Crudele.

E. Atqui aquã non
abutimur, si partimur
in varios usus, in quos
illam dedit is, qui ni-
gege-

V lllj

gege-

gegeben hat / der alles überhil non affatim sup-
flüssig gibt zu der Menschē peditat usibus huma-
Nutz. nis.

T. Es ist wahr / was du T. Vera sunt, quæ
sagst. Warumb hastu aber dicis. Sed cur tibi vi-
auch grüne Zwerchstangen rent etiam horra se-
umb die Länder / die von der pta manu facta ?
Hand gemacht sind ?

E. Das alles hic grün sey. E. Ne quid hic non
Erlliche wollen lieber rotthe vireat. Quidam ru-
haben/weit dieselbe Farb/was bra malunt, quod
sie zum grünen kompt / grosse is color additus virens
Anmuthung gibt. Diese ge- ribus, gratiam adjun-
fällt mir besser / wie einem se- git. Hic mihi magis
den sein Guedüncken frey se- aridet, ut est sua cui-
het. Aber laß uns fortgehen que sententia. Sed
in den Obs- und Baum-jar- progrediamur ad po-
ten. Ich wil euch durch diese marium & arbore-
Spaziergänge führen / die tum. Deducam vos
auf beyden Seiten mit Wein- per ambulacra hæc
stöcken besetzt seynd / so an utrinque confita viti-
Stangen und Stützen auf- bus, quæ jugatæ &
geführt / die Neben oben auf- pedatæ, palmires in
gebreitet / mit schattichtigen sublime protensos,
Zusammenbindungen sich umbrosis amplexibus
verwirren / und die Trauben miscent, & racemos
so hie und da herfür gehen, mit undiquaque promi-
Lufften sehen lassen. cantes ostentant.

T. Ey des überaus lusti- T. Jucundissimum
gen Anschauens ! Sehet wie spectaculum ! En ut
die Trauben oben herab han- è sublimi propenden-
gen

gen /
Köpffe
gers /
brecher

E. S
trann
nur wo
liche
men g
Ketten
sten /
dier i
drinne
Hier i

T.
weit v
das d
mit se
Farbe
seynd

E.
molste
settro
T.
Betru
theuer
Mar

gen / und uns bald auff den Köpfen ligen? Was ist lustigers / als die zeitigen hie abbrechen?

E. Das magstu wohl thun / wann sie zeitig sind / wann du sie sehest / Die sehest ihr natürliche Hütten auß den zusammen gebundenen und verwickelten Reben und anderer Ästlen / Zweigen. Hierinnen stünd ich entweder / oder es drinnen / wann mirs gefällt. Hier ist ein Sommerhaus.

T. Die Säulen / so gleich weit voneinander / das Haus / das darauff stehet halten und mit seltsamer Enderung der Farben her auß gezeichnet sind / seynd sie Marmorsteinern?

E. Eben von dem Marmorstein / darauf dieser Wassertrög gemacht ist.

T. Es ist fürwar ein feiner Betrug! Ich hette wohl theuer geschworen / es wäre Marmorstein.

tes uva capibus nostris imminent? Quid amabilius quam maturas è tali loco decerpere?

E. Imò licebit, quamprimum maturuerint, si modò liberas ar. Hic videris scenas nativas ex con junctis & implexis palmitum & aliorum ramorum frondibus. In his vel studeo, vel cibum capio, si videtur. Hic æstivarium est.

T. Columnæ paribus intervallis sustinentes ædificium immitens miraque colorum varietate blandientes, suntne marmoreæ?

E. Ex eodem marmore, quo factus est hic alveus.

T. Lepida profectò impostura! vel dejerällem esse marmor.

V iij Drumb

facim sup-
bus huma-
sunt, quæ
cur tibi vi-
horra se-
acta?

id hic non
quidam ru-
at, quod
litus virens
am adjun-
mihi magis
est sua cui-
tia. Sed
ur ad po-
arbores-
ducam vos
lacta hæc,
onfita viti-
jugata &
almities in
prorenfos,
implexibus
& racemos
e promi-
tant.
ndissimum
m! En ut
ropenden-
gen

E. Drumb hüt dich/ daß du nicht gläubest / oder unbesonnen auf etwas schwerest. Die eufferlich Gestalt betrenget. Was an dir mangelt/ das ersehen wir durch Kunst.

T. Dort im Sommerhaus sehe ich überaus stattliche Gemälde. War dir nicht genug an so einem hübschen und wohlgebauten Garten/ daß du noch andere Gärten mahlen müßtest?

E. Ein Garten konte nicht alle Art Kräuter tragen. Ueber das haben wir zweymahl Lusten / wann wir sehen daß die gemahlte Blum mir der lebendigen streitet/ und in dem einen verwundern wir uns über das Meisterstück der Natur/ in dem andern über des Malers verstand und Sinnreichheit/ in allen beyden über die Gürtigkeit Gottes/ der dieses alles zu unserem Nutz gibt und besseret. Eeklich so grünet der Garten nicht allwege. Dieser Garten grünet auch mitten im Winter / und gibt einen Lusten.

E. Quare cave, ne vel credas, vel dejeres quicquam temere. Non raro fallit species. Quod opibus dedas, arte sarcimus.

T. Illic in æstivario video elegantissimas picturas. Non tamen sat erat hortus tam nitidus, tam excultus, nisi pingeres insuper alios hortos?

E. Non capiebat omnes herbarum species unus hortus Præterea bis delectamur, quum pictum florem cum vivo decertantem videmus, & in altero miramur artificium naturæ, in altero pictoris ingenium, in utroque benignitatem Dei, qui in usum nostrum largitur hæc omnia. Postremo non semper viret hic hortus. Hic hortus etiam mediâ brumâ viret & ablanditur.

T. Es

T. Er rencht aber nicht.

E. Aber widerum/so bedarf er keines bauens.

T. Es betustiget nur die Augen.

E. Es ist war/und das thut er allezeit.

T. Siehe wie hat der Mahler die Purpurfarbe [braunroth] Biot, so eigentlich abgemahlet! du schwürtest/es wäre ein natürliche. Und die weiße gefüllte Rose: deßgleichen die rothe/und die leibfarbe ja auch die Hecken oder wilde Rose/darauff er zugleich ein wiefaltes [Pfeifholzer] gelegt hat/auf die andern Zitgen und Hornissen/und Wespen/mit einer Iteblichen [schönen/artigen] Änderung [Nachfolg.] Diese Zitge ist auch gar hübsch abgemahlet mit ihrem Stängel und Wurzel. An dieser blauen Zitgen hat deß meisters Sinnreichheit die Natur schier übertruffen. Auf die Zitgen hat er ein Goldkäfer gesetzt/welche Art Insester gern auf den Zitgen sitzt.

T. At non spirat.

E. Sed rursum non eget culturâ.

T. Tantum pâscit oculos.

E. Verum, sed hoc perpetuò facit.

T. En ut violam illam purpuream ad vivum pictor expr. sit!

Jurares nativam esse.

Et rosam illam flore pleno albam: Rubram

item, & Alabandicâ, Quin & rosam caninam seu silvestrem,

cui quidem imposuit papilionem; aliis muscas & crabrones, & vespas, festivâ imitatione.

Hoc lilium etiam elegatissimè depictum est, cum scapo suo & bulbo. In iride

hâc planè superavit naturam artificis industria.

Lilio indidit cantharidem, quod genus insecti amat indidit.

lilio,

D v

Was

T. Es

E. Was diese Meyenblum /
die nicht trefflich getroffen ist?
E. Quid, hoc lilium
convallium, nonne
egregie expressum est?

T. Wolt Gott daß er auch
den Geruch hette geben (dar
zu thun) können/wie die Farb.
T. Utinam & odo-
rem addere potuisset,
urpote colorem!

E. Siehe da die Nessel greif-
set man hie ohn Gefahr an.
E. En urtica hic im-
punè attrahatur.

T. Auch die Disteln.
T. Etiam cardui.

E. Die Bermut reucht
auch hie nicht übel.
E. Absinthium et-
iam hic non offendit
nares.

T. Behüt ewiger Gott!
was ist das vor ein Anmütig-
keit der Farben? Weiße Farb/
schneeweiß / gelb / goldgelb /
rothlecht / roth / braunroth /
schilf / dorretergelb / braun /
braun / blau / grün / schwarz /
kohl / schwarz : Und dieser alle
so wunderbare Vermengung.
Ich sehe / daß dort auch ein
Lustwald / und ein Wald und
forst abgemahlet ist.
T. Deum immor-
talem! quæ gratia co-
lorum? color albus,
candidus, flavus, ful-
vus, rutilus, ruber,
purpureus, helvus, lu-
teus, fuscus, puniceus,
cæruleus, viridis, ni-
ger, ater: & horum o-
mnium mixtura ad-
modum variæ. Video
illie & depictum ne-
mus ac sylvam & sal-
tum.

E. Dieser Lustwald / den
ihr an dieser ganken Wand
sehet / gibt viel und mancher-
ley zu sehen.
E. Hoc nemus,
quod videtis hoc to-
to pariete, exhibet va-
tiâ spectaculum
Erstlich

Erstlich so viel Bäume ihr sehet / so viel Art Bäume sehet ihr; da ein jeder nach seiner natürlichen Abbitung nicht selber trocken ist. Darnach so viel ihr Vögel sehet / so viel Art Vögel sehet ihr. Unten send der vierfüßigen Thier Geschlecht / oder derer Vögel die auff erden wohnen / wie die vierfüßigen Thier.

T. Ein Wunderbare Veränderung! Laß uns alle näher besichtigen. Daß ich habe fürwahr kein gnügen dran / daß ich sie / wie man sagt / nur oben hin / gleich als durch ein Begitter angesehen habe. Unserer Art Bäume hat er formen gefest: Den Eichbañ zu aller ersten / vielleicht nach der alten Schrift / so da anzeigen / daß die Leute Eichen gefressen haben / ehe die Früchte erfunden send Daß man glaubt (hät darfür) die erste Leute (unser Vorfahren (Voreltern) haben weder Weizen / noch Roggen

primum quod videtis arbores, tot videtis arborum genera, singulis ad nativam imaginem non pessimè expressis. De hinc quod cernitis aves, tot videtis avium species. Infernè sunt quadrupedum species, aut earum avium, quæ vivunt humi, more quadrupedum.

T. Mira varietas! Contemplemur singula propius. Nam mihi quidem non sufficit, per transennam aspexisse, quod dicitur. Arbores nostrates priore loco posuit: Quercum primum omnium, fortè juxta veterum monumenta, quæ tradunt, homines glandibus victitasse, nondum frugibus inventis. Primi enim homines crediti sunt nec triticum, nec silgli, noch

, hoc lilium
m, nonne
pressum est
nam & odo-
re potuisset,
lorem!
tica hic im-
ectatur.
m cardui.
anthium et
non offendit

um immor-
a gratia co-
lor albus,
flavus, ful-
lus, ruber,
s. helvus, lu-
us, puniceus,
viridis, ni-
& horum o-
mixture ad-
varia. Video
lepictum ne-
lyam & sal-

Hoc nemus,
detis hoc to-
e, exhibet va-
spectaculum
Erstlich

noch Gersten / noch Haber ge-
kandt. Unter den Eichbaum
hat er ein Sau gemacht / so die
Eicheln gern isset. Darnach
ein Buchsbaum: und ein E-
kantenbaum / dessen Frucht in
die Gänse gethan / so sollen ge-
braten werden / dem gemeinen
Mann ein grosse Herlichkeit
ist. Die raube und scharpfe
Schale an diesem Birnbaum
hat er fein abgemahlt. Und
den Mistel der daran zuwach-
sen pflegt / damit man Vögel
fängt. Der stamm an diesem
Wachholderbaum dünckt ei-
nen ein wenig zu dick seyn.

E. Es seynd bisweilen etli-
che also / wie wohl selten.

T. Dieser Apffelbaum /
Kirschenbaum / Pflaumen-
baum / Quittenbaum / Pflerzig-
baum / Maulbeerbaum / Hol-
derbaum / Delbaum sind wa-
cker trocken.

E. Und die Körnlein oder
rote Beeren / am Holder-
baum sehen gar eygentlich wie
rechte natürlische.

nem, nec hordeum,
aut avenam cogno-
visse. Subdidit quer-
cui suem, glandibus
amicam. Inde fagum,
& castaneam, cujus
fructus anseribus ab-
satis inditus, vulgo
in deliciis est. Corri-
cem asperum & sca-
brum in hac pyro
pulchre effinxit. Et
viscum, eidem adna-
sci solitum, quo capi-
untur aves. Stirps ju-
niperi hujus videtur
a quo crassior.

E. Sunt nonnun-
quam tales, licet ra-
rò.

T. Hæc malus,
cerasus, prunus, ma-
lus cotonea, persica,
morus, sambucus, o-
liva, egregie expressæ
sunt.

E. Et bacca ista
seu acini purpurei in
sambuco naturam ad
vivum æmulantur.

T. Wie

T. Wie der Weidenbaum? T. Quid salix ista?
davon ein Bauer Weiden è quâ rusticus vimina
hâuet in dem er mit grosser decidit, magno cona-
Casser Gewalt) den Streich tu vibrans ictum,
fâhret.

E. Zwar mit grosser E. Magno, sed irri-
(Macht) aber doch mit ver- to. Nunquam enim
gebener (umbriâ) dann er refecabit.
wird sie nitler mehr abbauen.

T. Siehe da die Argeney T. Euge, medici-
der mirwîigen Knaben / die na puerorum lascivi-
Birken: Siehe da ein Hag- entium, betula! En
dorn / mit seiner Frucht den arbutus, cum fructu
Hagâpfeln / die so fein roth suo arbuto pulchrè
seynd. Darnach ein Erlens- rubenti. Inde alnus,
baum / und ein Ulmenbaum / & ulmus, & ornus, &
und ein Haynbuchen / und ein populus, & abies, &
Pappel (Bellerbaum /) und buxus, semper virens,
ein Fannbaum / und ein & acer & tilia, & ju-
Buchsbaum / der da allweg glans, & corylus infe-
grünet / und ein Ahorn, und sta serpentibus, virgis
ein Lind / und ein Weissnus- enim ex hac arbore
baum / und ein Haselstaud / der isti, torpescunt.
den Schlangen gar zu wider
ist / wann sie mit einer
Gerten / von die dem Baum
geschlagen werden / vermat-
ten sie.

E. So sagt man. Und dar- E. Ita ajunt. Et ob
umb hat der Malter ohne id haud dubiè pictor
zweiffel eine Schlang darbey appoluit serpentem
D vij gemah-

nordeum,
a cogno-
didit quer-
landibus
de fagum,
m, cujus
eribus af-
us, vulgo
st. Corri-
n & sca-
hâc pyro
inxit. Et
dem adna-
quo capi-
Stirps ju-
us videtur
or.
nonnun-
, licet ra-
ec malus,
unus, ma-
a, persica,
nbucus, o-
iè expressæ
baccæ istæ
urpurei in
aturam ad-
ulantur,
T. Wie

gemahlet/ so da fleucht. Die fugientem. Cæteras
andern freunbden Bäume/ als arbores peregrinas, ut
den sieghaften Palmbaum/ palmam victtricem, &
und ein Lorbeerbaum/ und ein laurum & platanum
Nassholzerbaum/ und andere & reliquas, non liber
mag ich nicht besehen / oder persequi.
darvon reden.

T. Die Zeit leyds auch nit. T. Nec tempus sup-
Dann die Magd hat lang pedit. Jam dudum e-
geruffen/ die Morgenmahls nim in clamat famula,
zeit sey bereit. prandium esse paratū.

E. Egò verò hinc

E. Ich laß mich aber hie avelli me non patior,
nicht weg bringen / ich hab donec cæteras perlu-
dann die andern Gemälde der straverim avium &
Vögel und vierfüßigen Thier quadrupedum pictu-
besehen. Alhie sehe ich in eine ras. Hic uno intuitu
Anblick alles geschlecht der conspicio omne a-
Vögel / so durch ein wunder vium genus, miro ar-
lich Kunststück auff ein Tafel tificio in unicam ta-
bracht ist. Erstlich den Adler bulam conclusum.
mit seinem Feind dem Käser Primum aquilam,
und Zaunkönig/ darnach den cum hoste suo scara-
Spaken / die Schwalbe/ die bæo & regulo, dehinc
Amsel/ den Krämetvogel/ die passerem, hirundi-
Truffel / die Weiß/ den Fin- nem, merulam, tur-
cken den Dölsfincken/ den dum, turdelam, pa-
Hänfling/ die Nachtigal/ den rum, fringillam, car-
Buckguck / den Specht/ die A- duelem, linariam, lu-
sciniam, cuculum,

he

Ceteras
inas, ut
icem, &
atanum
on liber

us sup-
dum e-
famula,
paratū.
rd hinc
pator,
perlu-
ium &
pictu-
intuitu
ne a-
nito ar-
ana ta-
clufum.
uilam,
o scara-
dehinc
rundi-
n, tur-
n, pa-
n, car-
m, lu-
ulum,
he

ket/den Raben/die Krähe, das picum, picam, cor-
Zeiflein/die Fledermaus/den vum, cornicem, ligu-
Kranz/den Storch/die Doh rinum, vespertilionē,
se/den Widhopff/die Nacht- gruem, ciconiam, mos-
eul/die Taube/den Staar/die nedulam, upupam,
Turteltaub/die Holztaube/die noctuam, columbam,
Wachtel/den Lerch/das sturnum, turturem,
Rebhum/den Reyger/die palumbem, coturni-
Gans/die Ende/die Bach- cem, cassitam, perdi-
stelz/die Kriechende/den Han- cem, ardeam, anserē,
die Hänn mit den Jungen/ anatem, motacillam,
den Kappam/den Pfauen. querquedula, gal-
Deßgleichen die Raubgier- lum, gallinam cum
schen: den Adler/den Habich/ pullis, capum, pavo-
den Weihe/den Geyer/den nem. Item rapaces:
Falcken/und andere. Baß aquilam, accipitrem,
unter kommen/nur die grim- milvum, vulturem,
migen wil den Thier vor. Es falconem & alias. In-
ist gar gut/das sie nicht leben feriüs occurrunt mihi
sonst würden sie mich empfan feroces bestia. Bene-
gen. Dort steht ein Edw auff habet, quod non vi-
mit aufgesperrem Rachen/ va, aloquin malē me
am andern Ort schnaubet ein excepturae. Illic fau-
Wolf mit bleckenden Zäh- cibus hiantibus insur-
nen/ hie auff dieser Seiten git Leo, isthinc rictu
ein Beer/ ein Leopard/ ein diducto anhelat lu-
wilt Schwein. Da sthet pus, hinc ursus, par-
ein possierterlicher Aff/ dort dus, aper. Illic sedet
ligt ein Haas verborgen/ ridicula simia, istlic
delitescit lepus, ibi

DA

das leicht der Fuchs den Hn. gallinis insidiatur vul-
 nern nach) da nagt das Eich pes, ibi sciurus rodit
 horn ein Mus / da lauft die nucem, ibi mus petit
 Maus ins Loch/ dort fressen cavernam, illic capra
 die Ziegen und der Bock/ und & hircus & hœdus
 der Ziegenbock Weiden/ dort carpunt salicem, istic
 lauft der Hirsch/der mit seiner cervus attracto nari-
 nasen ein Schlange in sich ge- bus serpente, fugit ad
 zogen hat/ nach dem Wasser/ aquas, illic caprea in-
 dort lauft ein Rehe in die cidit in calles, istic
 Garne. dort schlacht man ein mactatur porcus, illic
 Schwein/ da scheyt man ein tondetur ovis, hic fu-
 Schaar/ da prüget man ein stigatur asinus, ad
 Esel/der in die Mählt getrie- molam actus, & ru-
 ben wird/ und siset auß als- denti similis, immane
 wann er Sigage/ wie thut er quantū os distendit
 das Maul über die massen Videor penē audire
 weit auß. Mich dünckt schier/ inconditum clamo-
 ich hore sein ungeschicktes ge- rem, ita affabrē pin-
 schrey/ so gar artig hats der xit artifex. Hic equus
 Meister gemacht. Diß Pferd excutit fessorem, ille
 wirfft den Reuter ab / tener caballus ferociēs hin-
 Hengst schreyet/ wihert /frey- nit, allarrat canis. Ec-
 mützig der Hund hält an. ce autem felis sibilis
 Aber nhe hiel die Raß spreuet conspuat alterum il-
 den andern Hund an / und lum canem, & adun-
 tragt ihn mit den krummen cos unguēs naribus
 Klauen/ die sie ihm in die Na illius impactos illidit,
 sen gebauen hat. Dort pflügt Illic bos arat, taurus
 ein Rind der Ochs und die & vacca pascuntur
 Kuh gehen mit den Kälbern cum vitulis, aries &
 an der

an der
 der Ha
 lich mit
 Weide
 große
 großes
 sie lebte
 und er
 Elepha
 machen
 wann
 Wie a
 kleine
 die in d
 ein G
 wort r
 Ameis
 groß
 in die
 schreck
 kein
 ter dess
 E.
 nicht u

T
 ist mit
 sen /
 zeit.)
 meine
 Fische

an der Weide / der Står und
 der Hamel gehen absonder-
 lich mit den Lämmern an der
 Weide / da seynd kleine und
 grosse Heerde Viehes / die ein
 grosses werth weren / wann istæ
 lebten. Über das die grosse
 und erschreckliche Thier / der
 Elephant und das Kameel
 machen einem ein Schrecken /
 wann man sie allein anseheth.
 Wie auch nicht weniger der
 kleine Scorpion. Die Spinne
 die in der Luft hängt / machet
 ein Gewäls / sie wirts aber
 wohl nicht aufmachen. Die
 Ameis / so mit dem Mantel ein
 groß Korn erweiht / zeuchet
 die Höle : Aber die Heu-
 schrecken / die auff den Winter
 kein Sorge hat / springet un-
 terdessen.

E. Bistu des sehens noch
 nicht müd?

E. Nondum cœ-
 pit spectandi satietas?

T. Menè? Spe-

T. Ich? diß Schauen
 ist mir viel lieber als das Es-
 sen / (als immer eine Mahl-
 zeit.) Ich bitt / halter ihr euch
 meiner halber nicht auff. Die
 Fische stehen mir noch zu be-
 se-

ctaculum hoc est mi-
 hi quovis prandio
 gratius. Quæso ne
 meâ causâ vobismet
 fitis in mora Restant
 pisces mihi contem-
 hen.

hen: Gehet ihr hin.

plandi: Vos ire.

E. Der kleine Verzug soll uns nicht beschwerlich seyn. hac morula
Wir wollen den Essen mit tabulo medebimur
der Feuerpfann wohl helfen/ cibus, si fortè refrixe-
wann sie vielleicht seynd kalt rint.
worden.

T. Siehe da den fressigen Hecht / der die kleine Fisch fängt. Und den stachelichten
Berzig / den Karpffen / den Krebs der hinder sich kreu-
ret/ der erlich den Vorzug un- ter den Fischen geben: Den
Weißfisch der schier der aller- schlechteste ist: Desgleichen
die Grundel und Gresse und den grossen Woltz / den erliche
ein Barben nennen.

E. Welches seynd die fürnemsten Herrlichkeiten an den Fischen?

T. An einem Hecht und Aalruppen die Leber / an einem Barben die beyden Backen / (das Barben Mäul-

E. Non erit gravis Et igni- medebimur
cibus, si fortè refrixe- rint.
T. Ecce voracem lucium, captantem
minutos pisciculos, & percam aculea.
carpionem, can- crum retrogradum,
cum suis chelis, trut- tam auratam, cui non
nulli primas inter pi- sces tribuunt: Al- burnum, vilissimum
penè omnium, fundu- lum item, & gobi- um, & grandem istum
mullum, quem bar- bum quidam appel- lant.

E. Quanam præcipuæ deliciae sunt in piscibus?

T. In lucio & mustella jecur, in bar- bo mandibula utra- que, in carpione li-

hen
pflegt die
gehalten
E. M
dann de

T. C
in gerin
cher mi
denesse
beste w

E.
die gar

T.
nichts
liche a
pen/ d
schen v
gleich

E.
scheid
und e

T.
Lachs

E.
Scht
T
schlei

ffen)

hen) an einem Karpffen gwa haberi solent in
 pflegt die Zung vor das beste deliciis.
 gehalten zu werden.

E. Welchen Fischen gibstu dann den Vorzug?
 E. Quibusnam piscibus tu primas adjudicas?

T. Sie seynd mir fürwar in geringem Unterscheid/welcher mir der erste vorkömpt: denesse ich / als wann er der beste were.
 T. Mihi verò in exiguo sunt discrimine, quisquis ferè prior obvenit, eo perinde ac optimo vescor.

E. Ich hab ihrer gesehen/ die ganz keine Aale assen.
 E. Vidi, qui anguillis profus abstinebant.

T. Viele dünck/ es seye nichts schleckerhafftigers. Etliche assen auch keine Aalruypen/ darumb das sie den Fischen von fornen her nicht ungleich seynd.
 T. Multis videtur nihil delicatius. Quidam etiam mustellis abhorrent, eò, quòd ranis non sint ablimiles à parte anteriori.

E. Was ist vor ein Unterscheid unter einem Salmen und Lachs?
 E. Quid discriminis est intersalmonem & esocem?

T. Ein Salmen ist frisch/ ein Lachs ist gesalzen.
 T. Salmo est recens, esox est salitus.

E. Was hättestu von einer Schleißen?
 E. Quid de tinea sentis?

T. Man sagt/ es seye ein schleimichtiger Fisch, und nicht soem limosum & insalge und

gesund / wie alle gefaltene /
 Stocfisch / Norscheren / He-
 ring / in auch geräucherte / als
 Dicking / Plateisse. Aber die
 fetten des Jahrs / den Lenk /
 den Sommer / den Herbst / und
 den Winter: und die 12. Mo-
 nat / den Jenner / den Hornstg /
 den Merz / den April / den
 May / den Brachmon / den
 Heumon / den Augustmon / den
 Herbstmon / den Weinmon /
 den Wintermon / den Christ-
 mon / deren ein jeder besonders
 geschäftig ist mit seinem e-
 genen (ihm zugehörigen)
 Werk. Aber ich mach ein
 End / (ich höre auff) damit ich
 euer Gedult nicht mißbrau-
 che. Der Tag würde mir zu
 kurz werden / wann ich alles
 genau und eigentlich besehen
 wolte.

E. Hie zur linken Hand ist
 eine offene Wiese (Matte)
 dar auff ohne das grüne Gras
 nichts steht.

T. Aber die grüne erfrischt
 die Augen wundersehr.

lubrem, velut omnes
 salitos, salpam, asel-
 lum, halecem, & in-
 fumatos, ut arengam,
 passerem. Sed & qua-
 tuor tempestates anni
 illic conspicor. Ver,
 Astatem, Autu-
 mnum, & Hiemem,
 Et duodecim menses:
 Januarium, Februa-
 rium, Martium, Apri-
 lem, Majam, Junium,
 Julium, Augustum,
 Septembrem, Octo-
 brem, Novembrem,
 Decembrem, singu-
 los separatim occupa-
 tos opere sibi con-
 gruo. Sed finem fa-
 cio, ne patientiâ ve-
 strâ abutar. Dies me
 deficeret, si singula
 exactè contemplari
 vellem.

E. Hic ad lævam
 est pratium liberum,
 præter virorem gram-
 minum nihil habens.

T. Atqui viros hic
 oculos mirificè re-
 creat.

E. Sie

E. Sie
 einem gar
 florenten
 gen Dorn
 auff der
 Baumg
 ihr / wann
 fremdde
 ich augen
 unfer zu
 der dem
 darinn b
 Kräutere
 sammeln

T.
 beririff
 Gärtne
 E. H
 der M
 sten S
 sehen n
 ihr wo
 säng d
 sind a
 daß sie
 Nach
 ohen f
 fliegen
 wohl

E. Sie ist umbzoaen mit einem gangen Zaun / von ge-
 flochtenen / aber noch lebendi-
 gen Dornen gemacht. Endlich
 auff der rechten Hand i ein
 Baumgarte / darinnen stelt
 ihr / wann ihr Zeit habt / viel
 frembder Bäume sehen / die
 ich allgemach anweisse / daß sie
 unser Luft gewohnen. Hin-
 der dem ist ein Arckney Garte
 darinn hab ich / was die besten
 Kräuter zur Arckney seynd / zu-
 sammen gesetzt.

T. Ey! in Warheit du
 betriffst auch den fleißigen
 Gärtner Alciavum.

E. Hie ist ein Vogelhütte in
 der Nähe / die hängt am ober-
 sten Spakstergang / die sollt ihr
 sehen nach dem Morgenessen /
 ihr werdet wunderliche Ge-
 sänge durcheinander hören. Es
 sind alle Vögelein so zahm /
 daß sie / wann ich hieselbst
 Nacht esse / und das Fenster
 offen hab / auß den Tisch herab
 fliegen / und die Speise auch
 wohl auß den Händen nehmt:

E. Septum est se-
 pe perpetuâ, è spinis
 implexis, sed vivis
 contextâ Ad dextram
 tandem est pomari-
 um, in quo; cum erit
 otium, videbitis plu-
 rimas arbores pere-
 grinas, quas paulatim
 doceo caelo nostro af-
 suefcere. Ultra illud
 est hortus medica-
 lis, in quem, quicquid
 est insignium herba-
 rum medicarum, con-
 gessi.

T. Papæ! næ tu
 vincis vel ipsum Alci-
 noum.

E. Hic aviarium
 est in confinio, adhæ-
 rens ambulacro supe-
 riori, quod videbitis à
 prandio, audietis mi-
 ros concentus. Sunt
 omnes aviculæ adeò
 cicures, ut si quando
 cæno illic, apertâ fe-
 devoleant in mensam, cibumq; vel
 è manibus capiant:

so gar

so gar haben sie entternet (ver- aded dederunt ti-
 gessen) sich zu fürchten / weil mere, quia sentiunt
 sie mercken / daß ihnen nie, neminem laedere. In
 mand nichts thut. Am Ende extremo pomario a-
 im Baumgarten ist der Wien pum regnum est, Nec
 Reich (Haus) unnd dasselb illud lané spectacu-
 Ansehen ist fürer ar nicht lum inamænum, vi-
 untustig/ertliche auß den Wien dere alias evolantes
 Körben sehen herauß stiegen/ ex alveariis, alias rede-
 ertliche wiederkommen mit bes untes, cum onustis
 ladenen Beint (in vom Saft) succo crasculis, alias
 andere die für und für herauß prodeuntes identidè,
 komen und abziehen / so sie et & provolventes, si
 wan ein Hinderniß vermercket quid obstaculi ani-
 haben / andere die auff den madverterint. Alias
 Blumen sitzen und den honig insidentes floribus, &
 süßen Saft einsambeln. Aber colligentes succum
 jetzt zu diesem mal wil ich melleam. Sed in præ-
 euch nicht länger lassen / damit sentiã non sinam vos
 etwas s. y und bleibe / das euch ampliùs inspectare,
 hernach wieder / gleich als zu quod sit, quod vos
 einem neuen Schawpiel posthac revocet, tan-
 anreize und treibe. Ein ander quam ad novum spe-
 maht wirds diese Ding ab ctaculum: aliàs his
 sonderlich und vor die lange singulatim & per o-
 weil zu beschawen / etwan ein tium contemplandis
 Tag oder drey Zeit (uns Ge dabitur vel totum
 legenheit) geben. Laßt uns triduum. Nunc ad
 nun / wann euch beliebt / zum prandium, si placet,
 Morgeneffen gehen. eamus.

T. Dieweil du es so wilt

T. Quando ita
 haben

geben / so schlag ichs fürwar vis, equidem non re-
 nicht ab. cuso.

E. Wie es die rechte Zeit E. Ut est diei tem-
 am Tag ist / so ziemet oder schi pus, non convenit
 et sichs nicht länger auffzu differri longius,
 halten und zu verziehen.

Et sic est finis, sit Laus & Gloria Trinis.

